

DIV



Elektrifizierung von Wirtschaft und Gesellschaft:

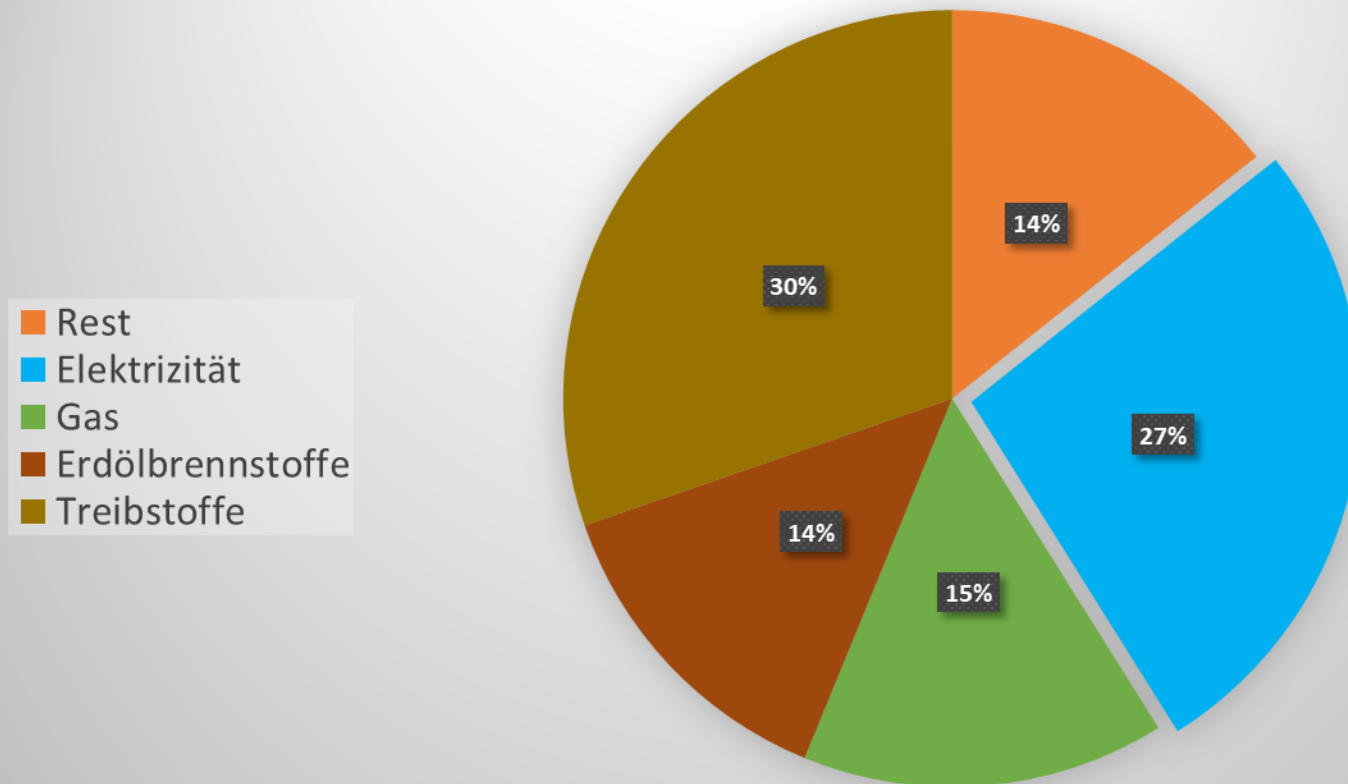
**Chancen und Verantwortung der kommunalen Stromversorger –
Hinweise aus politischer Sicht**

Regierungsrat Walter Schönholzer

Generalversammlung VTE, 3. Mai 2022

Energieversorgung: hohe Importabhängigkeit

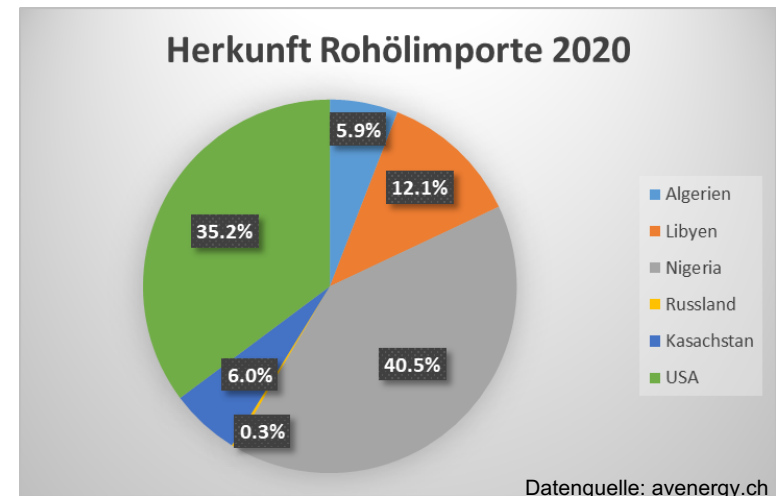
Verbrauch nach Energieträgern 2020



Herausforderungen Gesamtenergieversorgung

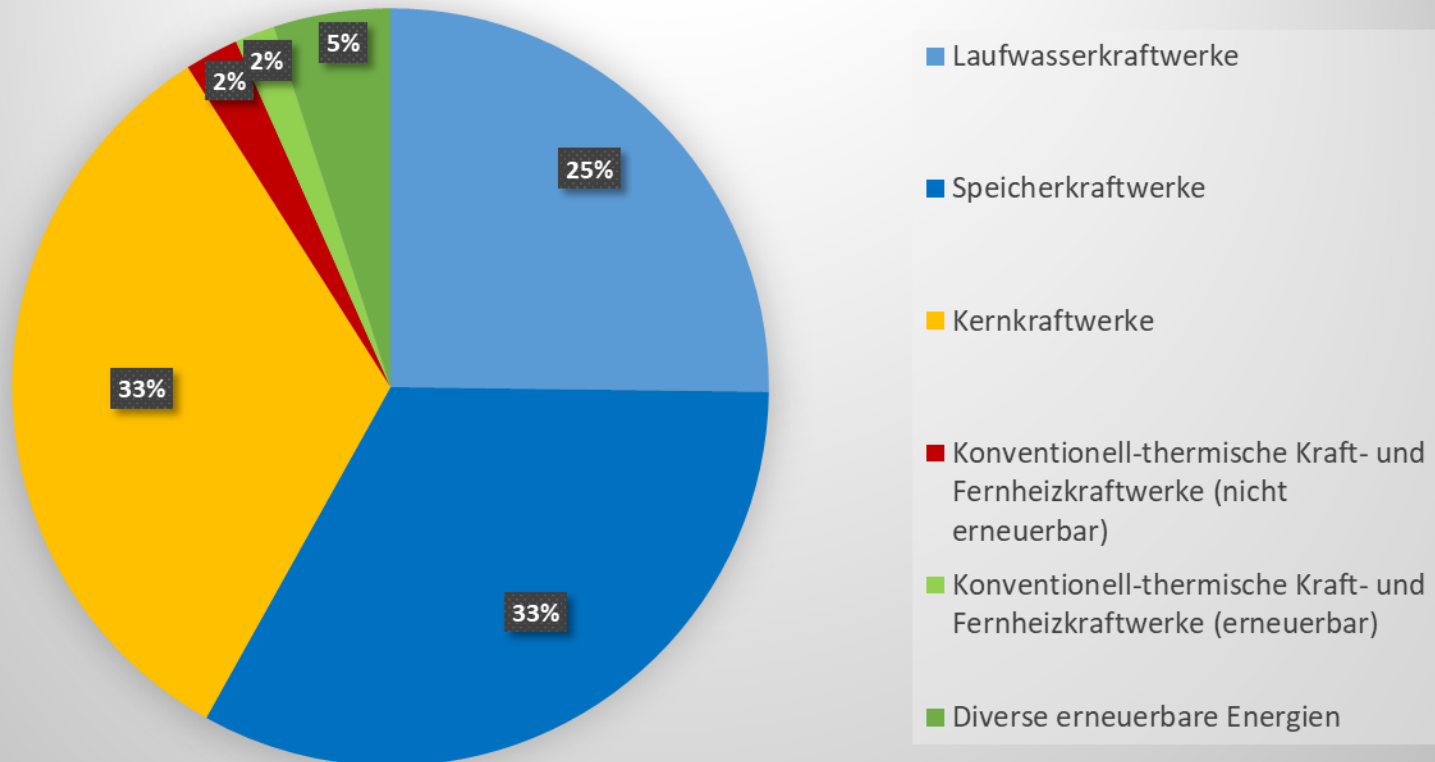
- Hoher fossiler Anteil
- Hohe Auslandabhängigkeit
- Lieferländer mit Konfliktpotenzial

→ **Lösung: stärkere Elektrifizierung**

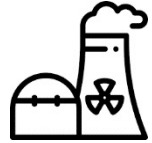


Elektrizitätsversorgung: zunehmende Auslandabhängigkeit?

Stromproduktion 2020 nach Kraftwerktyp



Herausforderungen Stromversorgung



Kernenergie → keine neuen Werke



Wasserkraft → Widerstand der Umweltverbände (Ausbau vs. Verlust durch Auflagen)



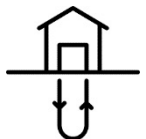
Photovoltaik → - starker Ausbau, abhängig von individuellen Entscheiden
- Lieferengpässe / Abhängigkeiten von wenigen Ländern (v.a. China)



Windenergie → - Bevölkerung wird von lauten und gut organisierten Gegnern aufgewiegelt
- Viel zu lange Planungs- und Bewilligungsverfahren



Biomasse → beschränktes Potenzial und fehlende Wirtschaftlichkeit



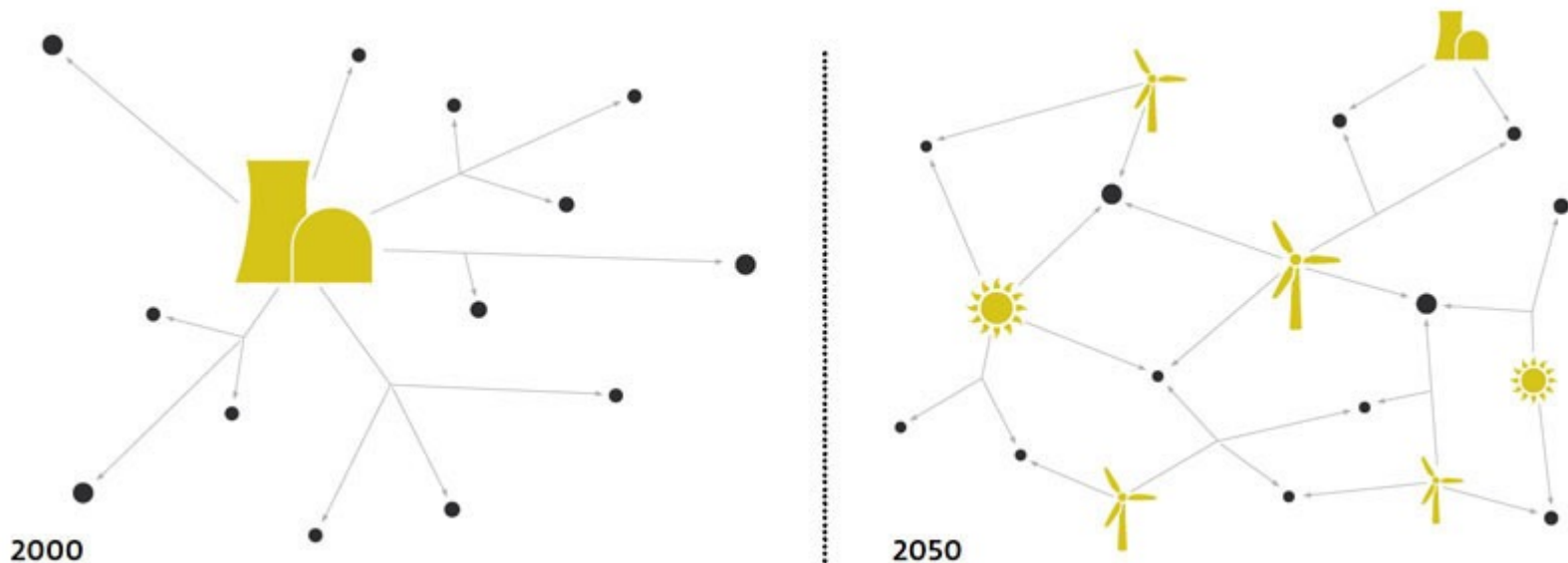
Geothermie → TEnU 2030 können notwendige Grundlagen liefern

Sichere Versorgung – bis wann?

Kernenergie- verfügbarkeit	2028, kalte Dunkelflaute			2035, kalte Dunkelflaute		
	CH 90% FR 85%	CH 50% FR 85%	CH 50% FR 60%	CH 90% FR 85%	CH 50% FR 85%	CH 50% FR 60%
100%						
75%						
50%						
25%						
0%						

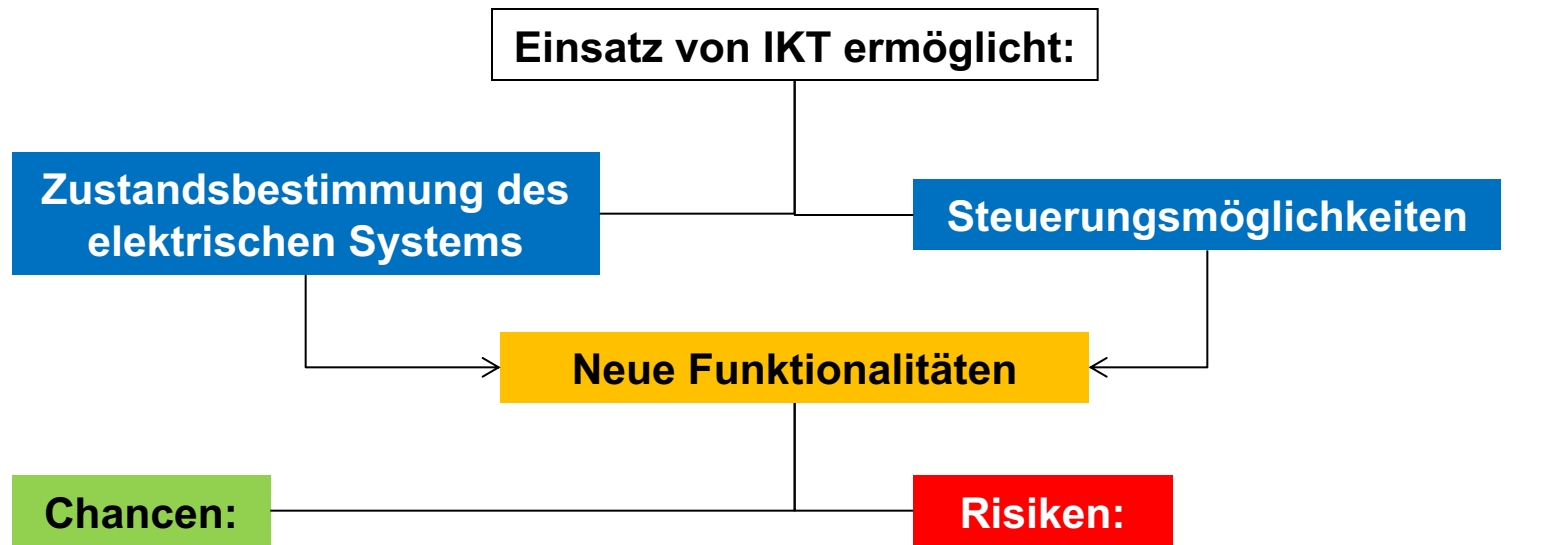
	Versorgungssicherheit gewährleistet		Versorgungssicherheit gewährleistet, wenn eine Strategische Speicherreserve von 1.9 TWh zur Verfügung steht		Versorgungssicherheit trotz Strategischer Speicherreserve von 1.9 TWh nicht gewährleistet
--	-------------------------------------	--	---	--	---

Energiestrategie 2050: Die Stromversorgung wird...



- ... dezentraler
- ... erneuerbarer
- ... anspruchsvoller (Angebot und Nachfrage)

Smart Grid: Chancen und Risiken der Digitalisierung



- Effizienzsteigerungen Netzbetrieb
- Erhöhung der Netzsicherheit
- Integration und Steuerung von Konsumenten/Produzenten
- Marktpartizipation (Flexibilitäten, ...)
- Informationen zum Verbrauch

- Cyberattacken
- Manipulationen
- Datenschutz und Privatsphäre

Wer ist für eine sichere Stromversorgung verantwortlich?

- Eidg. Energiegesetz (EnG), Art. 6:

Die Energieversorgung ist Sache der **Energiewirtschaft**. Bund und Kantone sorgen für die Rahmenbedingungen, die erforderlich sind, damit die Energiewirtschaft diese Aufgabe im Gesamtinteresse optimal erfüllen kann.

- Kantonsverfassung (KV), § 82:

Kanton und Gemeinden sorgen für die Bereitstellung von Wasser und Energie. Sie fördern Massnahmen zur sparsamen Verwendung.

Sie können Versorgungs- oder Kraftwerke führen.

Herausforderung Versorgungssicherheit

- Rasch änderndes Umfeld



Jedes EVU muss sich auf Herausforderungen einstellen und diese meistern können.

Versorgungssicherheit Bereich Energie



Einkauf

- Stromeinkauf zu Marktpreisen



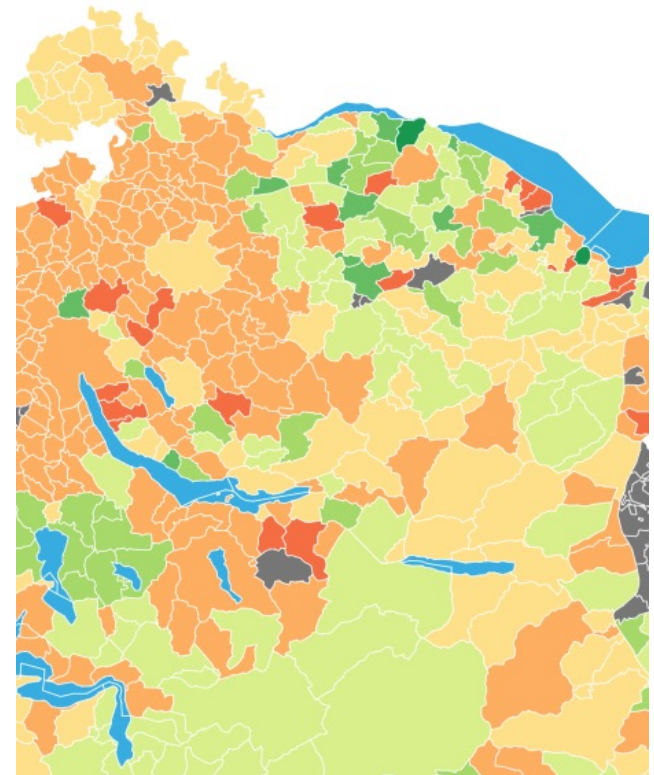
Eigenproduktion

- Eigene Anlagen
- Beteiligungen an Anlagen
- Erstellen von Gemeinschaftsanlagen
- Speicher

- Strategie hat Auswirkungen auf die Strompreise!

Hemmnisse zum Bau grosser Solarstromanlagen

- Produktionskosten:
 - Netzanschlussverstärkungen, Dachrenovation oder statische Dachverstärkung erforderlich
- Renditeerwartungen:
 - keine Investitionssicherheit bei dynamischen Rückliefertarifen
 - Ziele EVU: möglichst tiefe Tarife
 - Nur Eigenverbrauch ist wirtschaftlich
- Absatz Solarstrom:
 - Nachfrage nach teureren Stromprodukten gering



Rückliefertarife 2021, Gemeinden im Vergleich
Quelle: vese.ch

Versorgungssicherheit Bereich Netz

- Aktuell guter Ausbaustandard in Thurgauer Verteilnetzen
- Aber: Trifft dies in Zukunft auch bei wechselnden Anforderungen und höherem Strombedarf zu?
- Veröffentlichung Studie Versorgungssicherheit von IHK, EKT, VTE und Kanton im Juni
- Angebot vom Kanton in Zusammenarbeit mit VTE:
Beratungsangebot WIPLA
- Umfrage des Kantons zu Netzplanung und –entwicklung: freiwillige Angebote an EVU sind in Erarbeitung
- Leitfaden Zukunft Verteilnetz des Vereins Metropolitanraum Zürich finden Sie unter: www.zukunftverteilnetz.ch

Mögliche Strategien

Stärkung eigenes
EVU durch
Erweiterung der
Kompetenzen

Stärkung durch
Fusion mit
anderen EVU

Stärkung durch
Kooperationen
mit anderen EVU

Stärkung durch
gezieltes
Outsourcing

- Aufgabe an Gemeinden: Festlegung der Strategie
- Die Gemeinde ist (mit)verantwortlich für die sichere Stromversorgung

Erwartungen an die Gemeinden und EVU

- Energiestrategie als Verbundaufgabe von Bund, Kantonen und Gemeinden
- Was heisst das für EVU?
 - Netz nicht nur verwalten, sondern proaktiv auf neue Entwicklungen prüfen und vorbereiten
 - Nicht nur Energie beschaffen, sondern auch erzeugen (Beteiligungen)
 - Angebot und Nachfrage nach Erneuerbaren Energien durch aktive Preisgestaltung und Informationen beeinflussen
 - Individuelle Entscheide im Sinne der Energiestrategie aktiv unterstützen (Bsp.: Gemeinschaftsanlagen PV, Ladestationen)
- Klärung der Strategie für Ihr EVU

Schlussfolgerungen

- Dekarbonisierung, Dezentralisierung, erneuerbare Energien und Digitalisierung bringen rasch wechselnde und wachsende Herausforderungen.
- Jedes EVU muss eine klare Strategie haben.
- Eine klare Strategie verlangt auch einen klaren Auftrag.
- Jedes EVU muss für sich die richtige Lösung finden, so dass Ziele, Auftrag und Ergebnis übereinstimmen.
- Der Kanton und der VTE bieten Unterstützung.